

# Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeiterpartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Lodz, Betülauer Straße 109**  
Telefon 136-20 — Postleitzahl-Konto 63-508  
Rottowis, Plebisztutowa 35; Bielitz, Republika 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielitz-Biala u. Umgebung

## Zuspaltung der Lage in der Mongolei

Truppenzusammensetzungen auf beiden Seiten.

Peking, 9. Februar. Wie hier vorlautet, sinden an der mongolisch-mandschurischen Grenze starke Truppenzusammensetzungen sowohl auf der sowjetrussisch-mongolischen als auch auf der mandschurisch-japanischen Seite statt. In der inneren Mongolei befinden sich zahlreiche japanische Offiziere und Ingenieure. In chinesischen Kreisen hält man die Lage für außergewöhnlich ernst. Eine Bestätigung dieser Meinung glaubt man in den ziemlich plötzlichen Umschwung des Verhältnisses Japans gegenüber China zu erblicken; während sich Japan bisher gegenüber China äußerst unanstrengig zeigte, ist es jetzt

bereit, seine strittige Fragen in Nordchina auf gäulichem Wege beizulegen.

Tokio, 9. Februar. Im Zusammenhang mit der neuen Lage haben die japanischen Militärbehörden beschlossen, sofort 3 Millionen aus dem militärischen Spzialbudget für die Vergrößerung der japanischen Garnisonen in China zu bestimmen. Die Eile, mit welcher diese Entscheidung gelossen wurde, hat hier bestützt, daß die Angelegenheit erst während der bevorstehenden Parlamentsession erledigt werden sollte.

Küstenindustrie fortgeführt. Auf polnischer Seite wird mit dem baldigen Abschluß der Verhandlungen gerechnet.

Die halbameriche Agentur "Istra" erfährt, daß über die beabsichtigten neuen russischen Eisen- und Schaufertage hinaus Aussichten auf weitere große Russiasträge im Werte von einigen 30 Millionen Zloty bestehen, bei denen jedoch eine Kreditgewährung von 5 bis 7 Jahren in Frage kommt. Es soll sich dabei um Aufträge aus Polomotiven, Eisenbahndrägen, Waggonen und Werkzeugmaschinen handeln, für welche die USSR auf Gegenleistung russische Rohstofflieferungen nach Polen verlangen würde. Über diese Aufträge soll bereits vor kurzem in Berlin zwischen Vertretern der polnischen Eisenhüttenindustrie sowie solchen des russischen "Techno-Eksport" inoffiziell gesprochen worden sein.

### Um ein Denkmal für Bolesław Limanowski in Warschau.

In Warschau hat sich ein Komitee gebildet, das sich zur Aufgabe gestellt hat, von Bau eines Denkmals für

den vor einem Jahre verstorbenen hundertjährigen Freiheitskämpfer und Sozialistenführer Bolesław Limanowski in Warschau durchzuführen. Ehrenvorsitzender des Komitees ist Ignacy Daszyński.

### „Eine verhakte Religion von Blut“

Pfarrer Niemöller über den Zwiespalt zwischen Kirche und Partei.

Berlin, 9. Februar. Der ehemalige Unterseebootkommandant und jetzige Pfarrer Niemöller hält in der überfüllten Apostel-Petri-Kirche in Schöneberg einen öffentlichen Vortrag, in dem er unerschrocken den ganzen Zwiespalt zwischen Kirche und Nationalsozialismus schildert. Er sage u. a., jeder anständige Christ müsse sich hinter dem Pfarrer Kruse stellen, der zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde, weil er gesagt habe, das Dritte Reich werde untergehen, wenn sich der Nationalsozialismus mit dem Mythe von Rügenberg verbündet. Ebenso müsse man sich hinter den Vater in Dorf und Stellen, der vor kurzer Zeit zu Gangnam verurteilt wurde, weil er erklärt hatte, er könne nicht um 6 Uhr früh zu einem Gesangenen gehen, der um 8 Uhr hingekriecht werde, wenn er ihm weiter nichts sagen dürfe, als „eine verhakte Religion von Blut.“ In seinem Vortrage agte dann Niemöller weiter, daß nun Kirchengebäch sie gegen die Bekennnisrichte, wie es verlangte, daß die Christen neben dem Bekennnis zu Gott ein Bekennnis zum Nationalsozialismus ablegen. Diese beiden Fakten hätten sich mit einander zu tun und wenn man sie vermengte, so sei das eben eine Erkrankung, wie jede Erkrankung des Staates in die Kirche.

### Große Kälte in Schlesien.

Breslau, 10. Februar. Sonntag abend in die Kälte in Schlesien plötzlich stark gestiegen. Es wurden Temperaturen von 14 bis 18 Grad unter Null notiert. In den Bergen betrug der Frost bis zu 21 Grad.

## Nielsenfeuer im englischen Filmzentrum.

Ein schwerer Verlust für die englische Filmindustrie.  
5 Ateliers und ein Filmvorführungskino vernichtet.

London, 9. Februar. In der Nacht zu Sonntag ist in dem englischen Filmzentrum Elstree in der Grafschaft Hertford (dem englischen Hollywood), das sich über ein Gelände von 5 Hektar erstreckt, ein Riesenbrand ausgebrochen. Das Feuer breitete sich mit unglaublicher Schnelligkeit aus und ersetzte die Ateliers mehrerer Filmgesellschaften. Fünf Filmateliers wurden vollkommen vernichtet, wobei in drei gegenwärtig Filme gedreht wurden. Auch ein Vorführungskino für Experimentalfilme ist niedergebrannt. Die vernichteten Ateliers wurden vor 5 Jahren mit einem Kostenaufwand von 350 tausend Pfund Sterling erbaut. Infolge dieses Brandes sind 1000 Angestellte, Schauspieler, Techniker usw. arbeitslos geworden. Der Schaden konnte bisher noch nicht berechnet werden, doch reicht er in die Millionen. Die Beseitigung der Trümmer und der Wiederaufbau wird mindestens ein halbes Jahr in Anspruch nehmen.

London, 10. Februar. Der Riesenbrand in Elstree, dessen ungeheure Feuergarben Kilometerweit in der Umgegend zu sehen waren, hat die besten Hoffnungen der britischen Filmindustrie vernichtet. Die Tatsache, daß mehrere Großfilme, die gerade in Arbeit waren, einstweilen nicht fortgeführt werden können, bedeutet für die betroffenen Gesellschaften einen Verlust von täglich zehntausenden von Zloty. Die gesamte Szenarie muß wieder neu geschaffen werden und dies vermutlich an anderer Stelle. Kleine Statistiken haben bereits berechnet, daß die Flammen ständig um 100 tausend Zloty an

Werten verschlungen haben. Das Atelier "British Lion Motion Pictures" ist nahezu restlos vom Feuer verbrannt worden. Nur 3 v. H. der Ausstattung konnte gerettet werden. Der Gesamtschaden wird mit etwa 1,2 Millionen Zloty angegeben. Erweiter besser sind die "British International Pictures" weggekommen. Hier rechnet man mit einem Schaden von sechs Millionen Zloty.

Noch am Sonntag setzte eine wahre Volkswanderung nach Elstree ein. Die Besucher beluden aber nichts mehr zu sehen, als einen rauchenden Trümmerhaufen. Auch Filmschauspieler fanden sich zahlreich ein und irrten an ihrer vernichteten Wirkungsstätte umher. Einem eigenartigen Verlust hat der englisch-amerikanische Filmschauspieler Clive Brook zu beklagen. Er sammelt nämlich Schnurbärte. Sein Schnurbartmuseum soll in einer Art berühmt gewesen sein.

Worauf der Brand zurückzuführen ist, weiß man bis jetzt noch nicht. Angefangen des Auslösens der Brandstätte hat man auch nicht viel Hoffnung, es nachträglich festzustellen. Der Brand brach etwa eine Stunde nach Mitternacht in einem Atelier aus. Die Flammen griffen mit unheimlicher Geschwindigkeit um sich, was bei der Anhäufung leicht brennbarer Materials nicht verwunderlich ist. Die Feuerwehr konnte nach Lage der Dinge nicht viel ausrichten. Sie mußte sich damit begnügen, die benachbarten Gebäude zu schützen. Die Negative einiger bereits fertiggestellter neuer Filme wurden in letzter Augenblick von Angestellten unter Lebensgefahr aus den brennenden Gebäuden geborgen. Seit ihrem Bestehen hat die englische Filmindustrie einen Brand von diesem Ausmaß nicht erlebt.

### Ausicht auf zweite Gewerkschaftswelle.

In Warschau werden gegenwärtig die von der russischen Wirtschaftserkrankungen über ein nur noch einzutabkommen für 1936 und die Verwirklichung der geplanten neuen Russenaufträge für die polnische Eisen-

# Die Italiener bombardieren Dessaie

Die umliegenden Wälder in Brand geraten.

Paris, 9. Februar. Der Korrespondent der Haas-Agentschaft berichtet aus Dessaie: Heute früh erhielten über Dessaie, wo sich bekanntlich das abessinische Hauptquartier befindet, 7 italienische Flugzeuge, die die Stadt eine Stunde lang außerordentlich heftig bombardierten. Es wurde eine große Zahl von Brand- und Explosionsbomben abgeworfen. Ein Teil der Bomben fiel auf die Stadt herab, der andere Teil auf die umliegenden Dörfer.

Hierdurch sind die die Stadt umgrenzenden Wälder in Brand geraten. Das Hauptziel der italienischen Flieger war das kaiserliche Palais, das sich in der Stadtmitte befindet. Der Kaiser zeigte sich hierbei außerordentlich kaliblütig. Er wisch nicht zurück, sondern leitete persönlich das Feuer der Flugzeugzüge gegen die Hütte. Wie es heißt, sollen einige italienische Flugzeuge von den Augen der abessinischen Abwehrschlange getroffen worden sein. Eine Bombe fiel neben einer Kirche, die beschädigt wurde. Bombardiert wurde auch ein abessinischer Flugplatz, auf welchem sich zwei Flugzeuge befanden. Neben die Opfer des Bombardements liegen noch mehrere Nachrichten vor, doch konnte bereits festgestellt werden, daß Europäer keinen Schaden erlitten haben. Dem schauerlichen Vernichtungswerk der italienischen Bombenflugzeuge schauten zahlreiche Passagiere, M.

sionare und die Militärattachés von einer geschützten Stelle aus zu.

## Bor der Verkündung des Kriegsrechts in Syrien.

Jerusalem, 10. Februar. Die Lage im Generalkonsulat hat sich stark verschärft. Man erwartet die offizielle Verkündung des Kriegsrechts über ganz Syrien. Das englische Konsulat in Damaskus hat eine Militärwache erhalten, da die Menge über englische Auslandsnachrichten sehr stark empört ist. In den Meldungen war behauptet worden, die Streitenden trügen sich mit Plunderungsbabsichen.

Am Sonntag kam es in Damaskus wiederum zu Zusammenstößen. Auf beiden Seiten gab es Verwundete. 12 Personen wurden festgenommen. Die Haushalter sollen beschlossen haben, die Ladenmieten für die Dauer des Kriegs zu erlassen. Am Sonntag wurde auch in Tripolis gestreikt. Man befürchtet ein Übergreifen des Auslandes auf das Libanon-Gebiet.

Der Präsident der syrischen Kammer hat ein Prostesttelegramm an den Völkerbund und an das französische Außenamt gerichtet, in dem er Verurteilung gegen das Blut vergießen in Homs und in Hama einlegt. Ebenso haben sich 50 Mitglieder des Parlaments des Irak beschwerdeführend an die Mandatskommission des Völkerbundes gewandt und dabei die französische Syriepolitik für die augenblickliche Lage verantwortlich gemacht.

Wie gerüchteweise verlautet, soll General Wahang, der augenblicklich in Ägypten weilt, sofort nach Syrien abreisen.

## Vor der Entscheidung in der Textilindustrie

Regelung der Verhältnisse in der Textilindustrie oder Verschärfung des Konflikts.

Wie berichtet, haben die Textilarbeiterverbände in Łódź auf Grund eines gemeinsamen Beschlusses an die Industriellenverbände ein Schreiben gerichtet, in welchem eine Reihe von Forderungen aufgestellt sind. Sie verlangen u. a. strikte Einhaltung der Lohnbestimmungen in allen Unternehmen. Regelung der Arbeitsweise an den Webstühlen, Anerkennung bezw. Nichtverfolgung der Fabrikdelegierten usw., wobei als Termin für die Erteilung der Antwort der 15. Februar angegeben wurde. In Zusammenhang mit diesem Ultimatum haben bereits in der vergangenen Woche in den Industriellenverbänden Beratungen stattgefunden, wobei zu den Forderungen der Arbeiterschaft Stellung genommen wurde. Am Freitag, dem 14. Februar, wird wahrscheinlich eine gemeinsame Konferenz aller Industriellenverbände stattfinden, um die Antwort auf die Forderungen der Arbeiterschaft aufzustellen.

Die Aussichten für eine Regelung des Konflikts sind aber nicht günstig. Die Arbeiterverbände verlangen eine strikte Einhaltung des Lohntarifs in allen Betrieben, was in vielen Fällen eine Erhöhung des bisherigen Lohnes nach sich ziehen würde, da der Lohntarif bekanntlich in manchen Fabriken, insbesondere in den kleineren und mittleren Betrieben nicht eingehalten wird. Deutiggen-

über glauben die Industriellenkreise in der sogenannten "Preisenfunktionaktion" der Regierung ein Argument für ihre These, daß die Lage der Arbeiterschaft nicht schlechter geworden ist, zu haben; außerdem ist ihnen die Tatsache, daß die Wojewodschaftsprüfungskommissionen einen Rückgang der Unterhaltskosten für Januar um 3,24 Prozent errechnet hat, erst recht Wasser auf ihre Mühle.

Die Herren Industriellen vergessen aber, wie rapide die Lebensmittelpreise in den Sommermonaten des vergangenen Jahres in die Höhe gegangen sind, ohne daß eine Besserung der Lohnverhältnisse eingetreten wäre. Wenn diese Preise nunmehr wieder etwas zurückgehen, so wird dadurch nur der alte Zustand vom vorigen Jahre wiederhergestellt.

Die Arbeiterschaft verlangt ja durch die von ihren Verbänden aufgestellten Forderungen nichts Neues, sondern nur die Einhaltung dessen, wozu sich die Unternehmer seinerzeit durch Unterzeichnung des Abkommen verpflichtet haben. Wenn sie nun unbedingt bei ihren Forderungen verharren wird, so verlangt sie darum nur ihr im Abkommen und in den Arbeitsverträgen verbürgtes Recht. Dessen sollen sich die Unternehmer bei ihrem vorliegenden entscheidenden Beurteilungen bewußt sein!

## Łodz'er Tageschronik.

### 3 h'reiche Oper der Götze.

Die gestern eingetretenen feuchten Niederschläge bei ziemlich niedriger Temperatur bewirkten, daß in den Straßen eine recht bedeutende Glätte entstand. Da viele Hauswärter nicht sofort eingriffen und Sand streuten, ereigneten sich allenthalben infolge Sturzes von Straßengassenen recht bedauerliche Unfälle, bei welchen auch eine ganze Anzahl von Personen Schaden nahm. So glitt in der Petrikauer Straße in der Nähe des Kämpfmont-Platzes die 65jährige Emilie Walter, wohnhaft Petrikauer 92, aus und fiel so unglücklich hin, daß sie den rechten Arm brach. — In der Pilzubrückstraße starb der 23jährige Daniel Frenzel, wohnhaft Kamienna 14, ein und brach ein Bein. — Ein ebensolcher Unfall ereignete sich in der 28. n. Strz. Kan., wo der 67jährige Ludwig Gwozdziński, 28. n. Strz. Kan. 33 wohnhaft, knickte und das linke Bein brach. — Auf dem Walther Ring glitt die 32jährige Felicia Elman aus und stürzte hin; ein Beinbruch war die Folge. — Auf dem Hof des Hauses Rokickiego 11 fiel der dort wohnhafte Franciszek Stolarek hin und trug allgemeine ernsthafte Verletzungen davon. In allen diesen Fällen wurde die Rettungsbereitschaft herbeigerufen und die verunfallten Personen mußten Krankenhäusern zugeführt werden. Außer den angeführten Fällen ereigneten sich aber noch zahlreiche leichtere Unfälle, bei welchen jedoch die Verunglücks nicht in Krankenhäusern gescheit zu werden brauchten. — Da der größte Teil dieser Unfälle, wie schon erwähnt, auf die Naivität der Hauswärter zurückzuführen ist, wurden mehrere jährlinge Wärter gestern zur Verantwortung gezogen.

### Unfälle bei der Arbeit.

Als der 24jährige Hugo Michel, Narutowicza 24, im Dunkeln eine photographische Aufnahme mit Hilfe von Magnesium machen wollte, wurde er durch das in Brand geratene Magnesium an beiden Händen ernstlich verbrannt. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe. — Im Depot der Zusatzbahn in Chocianowice fiel der 41-jährige Monteur Wacław Lewandowski in einen Kanal und trug den Bruch mehrerer Rippen und eines Armes davon. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus geschafft. — Beim Fleischladen im Fleischerladen Kopernikusstraße 52 häckte sich der Fleischer Henryk Pieškowksi, wohnhaft 11. Listopada 44, die Finger der linken Hand ab. Er wurde von der herbeigerufenen Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft.

### Schwerer Unfall in einem Restaurant.

Im Restaurant "Tabarin", Narutowicza 20, fiel die Anna Boller so unglücklich hin, daß sie mit dem Kopf gegen eine Kante des Buffets schlug. Sie erlitt einen Schädelbruch und wurde von der Rettungsbereitschaft in sehr bedenklichem Zustande ins Krankenhaus geschafft.

### Die übl'sen Sonntags-Schlägereien.

Im Hause Srebrnyka 55 kam es zu einem Haus-einwohnern zu einer Schlägerei, bei welcher der 29jährige Jendrzejczak Karol allgemeine Verletzungen davontrug. — In der Nacht zu Sonntag wurde der Wirt des Hauses Heromskiego 48, Alexander Fritz, 59 Jahre alt, von vorübergehenden betrunkenen Männern ernstlich verprügelt. — Auf einem Vergnügen der Eisenbahner in der Karolewska 55 wurde der 25jährige Friseur Wilhelm Klarns in eine Schlägerei verwickelt und durch Schläge mit einem stumpfen Gegenstand verletzt. — In

der Nähe des Kalischer Bahnhofs wurde der 24jährige Roman Hobak, wohnhaft 11. Listopada 77, von unbekannten Männern überfallen und arg mishandelt. — In der Badeanstalt in der Gdanska 77 wurde der Friseur Natan Bornstein, 25 Jahre alt, wohnhaft Frisela Nr. 6, verprügelt und trug allgemeine Verletzungen davon. — Auf dem Hof des Hauses Przedzaliniana 34 erhielt der 63jährige Kazimierz Jerzyński von einem Knaben in gleichem Alter einen heftigen Stoß und fiel hin, wobei er sich ernstliche Verletzungen zuzog. — In allen angeführten Fällen erwies die Rettungsbereitschaft den Verletzten Hilfe.

### Die Flucht aus dem Leben.

Auf dem Dachboden des Hauses Dolna 11 versuchte die dort wohnhafte 33jährige Anna Olszki Szabłowska durch Erhängen zu begehen. Die Schnur, die sie hörbar vertriebene, riss jedoch und die Lebensmüde fiel herab. Sie internierte die Tat nach einem Streit mit ihrem Manne. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe. — Ebenfalls nach einer Auseinandersetzung mit ihrem Manne trank die Hauswirtesträne Marjanna Gmochla, Zaierka 5, Zabłudów. Auch sie konnte von der Rettungsbereitschaft am Orte zurückgelassen werden, da sich ihr Zustand als nicht gefährlich erwies. — Vor dem Hause Przedzaliniana 102 trank der obdachlose Kazimierz Olszewski in selbstmörderischer Absicht eine größere Menge Sodinkultur. Die Rettungsbereitschaft überführte den Bedauernswerten ins Reservenkranenhaus. In diesem Falle ist große Not die Ursache der Verzweiflungstat.

## Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

### 32. Stiftungsfest des Gefangenvereins "Danyś".

Eine Jubiläumsfeier ist immer eine Freudenfeier. Ein klassisches Beispiel hierfür bot das Stiftungsfest am vergangenen Sonnabend in den Räumen des Turnvereins "Kraft" anlässlich des 32jährigen Bestehens dieses Vereins. Die ersten Ansänge dieses Chores waren in einem Quartett, dann einem Doppelquartett und schließlich im Lachszener Schülerchor begründet. Als dann der verdienstvolle Musiker Kazimierz Danyś (bekannt einerseits auch im Auslande) starb, gab man ihm zu Ehren dem immer mehr aufstrebenden Chor den Namen "Danyś". Es waren in der Folge der Jahre Auf- und Niedergänge im Vereinsleben. Der Krieg, dann der Wiederaufbau und die heile Dirigentenfrage stellten den Chor immer wieder vor Probleme. Das schaukelnde Lebensschifflein dieses Vereins ist überhaupt ein getreues Spiegelbild unseres Vereinslebens. In den letzten Jahren ist der Chor dank der Liebe und Hingabe der Sänger für den Gesang sowie des guten Stimmaerials in der Blütezeit. Der Chor zählt gegenwärtig in bezug auf seine Leistungsfähigkeit zu den führenden in Łódź. Viel, sehr viel zu verdanken hat der Chor seinem Dirigenten P. Sojka, welcher nicht nur anerkannter Musizier, aber auch Gesangspädagoge ist. In seinem Dirigieren steht nahe persönliche Individualität und Temperament, was dem Chor ungemeine Frische und Lebendigkeit gibt.

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Stiftungsfest diesmal besonders schön auszuführen, was ihm auch voll und ganz gelang. Das Draftkonzert hierfür ist jedoch, daß auch das Gute, wenn es zu lange währt, Ungebild ausläuft. Bis das Programm abgewickelt war, zeigte die Uhr auf die beginnende vierte Stunde.

Die Feier leitete offiziell der Chor mit der "Stiftungfeier" von K. Danyś ein, worauf der Vereinspräsident eine Ansprache hielt, in welcher er besonders die altenverdienstvollen Mitglieder gedachte, ebenso der Verstorbenen. Unter den noch lebenden Begründern waren die Herren: Leopold Spis, Julius Neumann, Gustav Hartmann und August Hilbert. Dann begrüßte der Präsident auch die erschienenen Vertreter der Vereinigung u. a. sowie die vielen Freunde. Die Vortragsfolge leitete dann der festgebende Chor mit dem "Danyś"-Walzer "Du bist so schön" ein. Das Programm war geziert und mannigfältig, wirkten doch außer den zwei anderen Chören des Dreikurses (Rosiček KGW und Bäuter KGW "Polihymnia") noch der Violinspieler Ogiert Bisch, die Sopranistin Frl. M. Wein sowie der Tenor Herr Julius Berger mit. Letzterer brachte eine Fülle von Schubertliedern, unter welchen "Die Post" besonders schön vorgetragen wurde. Am Klavier begleitete immermüdig Prof. Sojka in taktvoller Weise. Den Schluss bildete der Festchor mit den Liedern "Schlafe wohl" von O. Bauer und "Tief ist die Mühle" von L. Podberiský. Besonders das letzte Lied war eine wahre Prachtleistung. Die gesangliche Disziplin kann anderen Chören als Beispiel gelten. Den zweiten Teil füllte die einjährige Posse mit Gesang von Erich Reinecke "Es ist nicht alles Gold was glänzt". Mitwirkende waren: Frl. E. Ludwig, Frl. O. Meier (!), Frl. E. Richter, Frl. G. Maib; die Herren B. Bortel (!), E. Ludwig, R. Hoppe, A. Prinke (stimmlich gut) sowie der unverwüstliche P. Kolander.

Erwähnt sei noch, daß dem Verein Glückwünsche dargebracht: Herr Karl Klarie (Präsident der Vereinigung), Herr Eugen Payer (Trinitatis-KGW), sowie der Turnverein "Eiche" und der MGW "Eintracht" durch Telegramme.

Die übrigen Stunden füllten gemütliches Beisammensein und Tanz aus, zu welchem ein Jazz aufspielte. Die Feier kann als durchaus gelungen bezeichnet werden. Auch wir wünschen dem Verein weiteren Erfolg.

# Sport-Jungen-Spiel

## Meisterschaft von Polen im Boxen

Warta besiegt: JAB 9:7, Słoda — JAB 12:4

Der gestern in der Lodzer Philharmonie stattgefundene Kampf um die Mannschaftsmeisterschaft von Polen einen überaus großen Publikumserfolg zu verzeichnen. Warta trat zu diesem Treffen ohne Kämpfer an, aber im Durchschnitt genommen besser und ausgefeilter als JAB. Warta hat auch diese Begegnung gewonnen, wenn auch dem Kampfverlauf nach ein Urteil gerechter gewesen wäre. Die Schiedsrichter JAB und nochmehr Durkowksi, der bei objektiver Beurteilung seiner Kampf gewonnen haben müsste, etwas weigeln, was die Posener zu dem Gesamtsieg veranlaßt. Der Lodzer kämpfte im Weltergewicht gegen den Meister Sipinski direkt unerschrocken und mutig, das Publikum vollständig mitgerissen wurde. Das ist bei der Bekündigung des Resultates das Publikum selbst, ist nur allzu begreiflich. Neben Durkowksi von der Lodzer Mannschaft noch Spodenkiewicz für seinen schönen Kampf gegen Rogacki und Pień für sein mutiges Auftreten gegen Pilat lobend erachtet werden. Dagegen hat Bartniak enttäuscht. Bei den Posenern waren ganz groß Soblowia und Pień, dagegen enttäuschte Sipinski.

Die einzelnen Kämpfe zeigten nachstehende Ergebnisse:

Kleengewicht: Kowalewski (JAB) — Koziolek (Słoda). Der Lodzer ist für den Posener kein ernster Rival und in der dritten Runde bricht der Schiedsrichter den Kampf zugunsten Kozoleks ab.

Bantamgewicht: Bartniak (JAB) — Soblowia. Lodzer weicht anfänglich einen offenen Kampf aus, in der dritten und letzten Runde kommt es zu kräftigen Kampfhandlungen, wobei der Lodzer den Würzern Sieg hoch nach Punkten Soblowia.

Federgewicht: Spodenkiewicz — Rogacki. Der Posener ist der technisch bessere, der es glänzend versteht, den ersten drei Runden Vorteile herauszuholen. Die Runde ist ausgeglichen. Punktspiel für Spoden-

kiewicz: Wozniakiewicz — Jarecki. Der Lodzer wenige Gedanken mit seinem Gegner und greift ununterbrochen an. In der vierten Runde ist Jarecki vollständig groggy und der Ringrichter unterbricht den Kampf. Wozniakiewicz wird zum technischen Sieger erklärt.

Weltergewicht: Durkowksi — Sipinski. Schon die Runde bringt eine kleine Sensation. Durkowksi schlägt an und kann auch einen Magenhaken seinem Gegenüber verzeihen. Der Posener ist auf einige Augenblicke, was aber der Lodzer nicht ausnutzen versteht. Die zweite Runde kann der Lodzer für sich entscheiden, erst in der dritten und letzten kommt der Posener zur Geltung. Eine ausgesprochen unentschiedene Runde, doch die Schiedsrichter erklären Sipinski zum Sieger.

Mittelgewicht: Banasik — Kotrysik. Durch vier Runden ein gegenseitiger Austausch von Schlägen. Banasik schlägt hart, muß aber auch viel einstecken. In der vierten Runde holt der Lodzer viel auf, was er in den vorigen verloren hat. Das Urteil lautet hier ebenfalls unentschieden.

Halbschwergewicht: Chmielewski — Szymura. Der Lodzer ist ununterbrochen im Angriff und seine Überlegenheit ist außerst sichtbar. Szymura hat nur ein paar Momente, die aber für ein Remis nicht ausreichen. Schwergewicht: Pietraf — Pilat. Der Posener spielt mit Pieťraf. Erst in der dritten Runde macht er ernst und landet einen Magenschlag, der den Lodzer zur Aufgabe zwingt.

Słoda — JAB 12:4.

Dieses Treffen fand in Schwientochlowitz statt und endete mit einem überlegenen 12:4-Siege des Warschauer Meisters. Die Kämpfe zeigten nachstehende Resultate: Kleengewicht: Tuani (Słoda) verliert gegen Mrozek; Bantamgewicht: Kołosiowski (Słoda) holt sich einen 1. o. Sieg über Pinta; Feder gewicht: Gorzel (Słoda) besiegt Jarzombek; Leichtgewicht: Bonkowksi (Słoda) gewinnt gegen Nawa; Weltergewicht: Severyniak (Słoda) verliert gegen Ziort; Halbschwergewicht: Pisarski (Słoda) gewinnt gegen Rzeźi durch 1. o.; Schwergewicht: Garlecki siegt ebenfalls durch 1. o. über Borussia.

\* \* \*

Der Stand der Meisterschaftskämpfe ist folgender:

	Kämpfe	Punkte	Punktwertung
1. Warta	5	9:1	37:27
2. Słoda	4	6:2	37:27
3. JAB	4	2:6	26:38
4. JAB	5	1:9	25:55

Ungarische Boxer gewinnen in Warschau.

Gestern kämpfte die Boxstaffel der Budapester Ferencvaros gegen eine kombinierte Mannschaft, bestehend aus Boxern der Makkabi und der Polonia. Das Treffen gewannen die Gäste mit 9:7.

### Fußball.

Galecki in der Repräsentation von Polen.

Vor der endgültigen Aufführung der polnischen Repräsentation gegen Belgien fand gestern noch in Katowitz ein Übungsspiel statt. Es spielte eine Auswahlmannschaft des Trainingslagers gegen die Repräsentation von Oberschlesien. Gezeigt wurde in drei Dritteln zu je 30 Minuten. Die polnischen Handdaten für die Repräsentation siegten sicher mit 7:1.

Im Anschluß daran hat der Verband Kapitäne nachstehende Spieler für das Ländertreffen bestimmt: Dr. Albanski, Verteidigung: Szczepaniak, Galecki, Halas, Kollarczyk II, Badura, Dr. Ito, Angriff: Piec, Matjasz, Serfie, God und Wodarcz. Reserven: Tatus, Michałski, Wilczkiewicz, Niechciol.

Überrührend kommt die Nichtberücksichtigung des Verteidigers Martyna, der auch am Trainingslager teilnahm.

LKS — WAS 6:1.

Das gestern auf dem LKS Platz zum Auftakt gelangte Freundschaftsspiel zwischen LKS und WAS jäh

die LKS-Mannschaft als Sieger. Beide Mannschaften traten mit einigen jungen Kräften an. Das Spiel, daß des Wetters wegen auf 60 Minuten herabgesetzt werden mußte, war nicht allzu interessant. Die Tore schossen: für LKS Gontkiewicz 3, Miller, Sowial und Kosmaia; das Ehrentor für WAS dessen Mittelfürmer.

Tschechoslowakei — Frankreich 3:0.

In Paris fand vor 50 000 Zuschauern das Fußball-Länderspiel Frankreich — Tschechoslowakei statt. Das Spiel gewannen die Tschechen mit 3:0. An der Niederlage der Franzosen trug sehr viel der schwach spielende Tormann bei.

### Erich (Polen) Ping-Pong-Meister von England.

In London kamen die englischen Ping-Pong Meisterschaften zum Ausklang. Daran nahmen teil der Präsident Polens Erich, die ungarischen Weltmeister und Vertreter anderer Länder. Der Wettbewerb zeigte sehr viel Überraschungen. Im Halbfinale wurde der Ungar Barna vom Franzosen Hagenauer geschlagen und Erich besiegte den ehemaligen Weltmeister Szabados. Das Finale, das in Gegenwart von 10 000 Personen ausgetragen wurde, endete mit einem Sieg des Polen der damit zum ersten Male die englische Meisterschaft gewann. Diesen Titel hatte bisher Barna inne. Er wurde, endete mit einem überrückenden Sieg der Schweizer Mannschaft. Das einzige Tor des Kampfes fiel im letzten Drittel durch Kessler. Im letzten Augenblick konnte Trovati den Ausgleich herstellen, doch der Schiedsrichter erkannte das Tor nicht an.

### Divise Sportnachrichten.

Amerikas olympische Eishockeymannschaft wird am 29. Februar in Katowitz gegen eine Auswahlmannschaft von Oberösterreich, gestärkt durch den Angriff der Croacia, Spiele austragen.

Die Leichtathleten der Wima unterlagen gestern in Babianice gegen Kruszhender 85:62.

Der Amerikaner Higgins konnte im 200 Yard Klasse-Schwimmen einen neuen Weltrekord mit 2:24,1 aufstellen. Der Rekord gehörte bisher an den Franzosen Cartnier.

Während der gestern in Łódź stattgefundenen Schwimmwettkämpfe der Schuljugend konnte die Schülerin Idzikowska im 100 Meter-Schwimmen einen neuen Bezirksrekord mit 1:50,9 aufstellen. Sie unterboten den alten Rekord um 1,4 Sekunden.

Der ehemalige Weltmeister im Boxen Jack Sharkey unternahm noch einmal den Versuch, in die führende Gruppe zu gelangen. Er hatte aber keinen Erfolg. Er unterlag in Boston gegen Tony Shucco in einem Jahrkampf nach Punkten.

Das Ringkampftreffen zwischen Oberschlesien und Breslau endete mit einem Sieg der Breslauer von 12:10.

Im Rugbyleben standen sich gestern England und Irland gegenüber. Dem Spiel wohnten 40 000 Zuschauer bei. Es siegte Irland 6:3. Bis zur Pause führte England 3:0.

### Radio-Programm.

Dienstag, den 11. Februar 1936.

Warschau-Lodz.

6:34 Gymnastik 6:50 Schallplatten 12:15 Schulsendung  
12:30 Leichte Musik 13:35 Operettenukst 15:30 Leichte Musik 16:15 Winterstimmung 16:45 Ganz Polen singt 17: Erfindungen 17:15 Cellomusik 17:50 Sprachneste 18 Olympia de der Tiere 18:45 Geigenvierte 19:35 Sport 19:40 Reportage aus Garmisch 19:50 Aufsteller Plauderei 22:30 Reportage aus Garmisch 22:50 Łódź literarische Minuten 23:10 Tanzmusik.

Kattowitz.

13:35 und 18:45 Schallplatten 15:30 Klaviermusik.

Königs Wusterhausen.

6:30 Morgenmusik 10:15 Hörspiel 12 Konzert 14 Konzert 16 Konzert 20:10 Wir bitten zum Tanz 23 Kammermusik.

Breslau.

12 Konzert 14 Kleine Sachen, die Freude machen 15:30 Wir erzählen Märchen 18 Konzert 19:45 Auf Bergwacht in Schnee und Eis 21 Violinsonaten 22:40 Tanzmusik.

Wien.

13:10 Konzert 15:20 Kinderball 17:20 Konzertstunde 20 Fasching in Wien 22:10 Lieder 23:15 Konzert.

Prag.

12:10 Schallplatten 15 Orchestermusik 16:10 Konzert 20:10 Hörspiel 20:50 Orchester- und Cellomusik 22:30 Schallplatten.

### 35 700 Radiostationen.

In der gesamten Welt gibt es 35 700 Radiostationen, aber nur 7700 davon — also kaum 22 Prozent — senden Programme für den Privathörer. Die anderen 28 000 Stationen befassen sich mit dem Sendedienst für Schiffe, Flugzeuge, Polizei, Pressewesen usw. Das europäische Festland allein verfügt über 2000 Sender, die dem Nachrichtendienst im Flugverkehr vorbehalten sind.

## Winterolympiade in Garmisch.

### Eine goldene Medaille für Deutschland

Gestern kam in Garmisch-Partenkirchen der Staffelwettbewerb für Herren zum Ausklang. Die Strecke betrug 10 Kilometer und war außergewöhnlich schwer. Nicht weniger als 25 natürliche und künstliche Hindernisse mußten den Teilnehmern bewältigt werden. Zu diesem Bewerb starteten 70 Läufer aus 23 Ländern. Das Ergebnis lautet: 1. Franz Pfäff (Deutschland) 6: 2. Latschner (Deutschland) 1:52,5, 3. Ullas (Finnland), 4. Audi Cranz (Deutschland), 5. Wörle (Deutschland), 6. Birger Ruud (Norwegen). Von den Deutschen belegte Bronislav Czech den 19. Platz. Die Olympische Meisterschaft im Kombinationslauf, und aus Slalom und Slalom, gerann endlich Franz Pfäff (Deutschland), der für sein Land die zweite Olympische Goldmedaille gewann.

### Eisbahn in Garmisch.

Gestern kamen die letzten Spiele der ersten Runde ausgetragen. Nachstehende Ergebnisse wurden erzielt:

### Die Halbfinalisten.

Für das Halbfinale haben sich folgende Länder qualifiziert: Kanada, Österreich, USA, Deutschland, Tschechoslowakei, Ungarn, England und Schweden.

## Ein Kind irrt durch die Nacht

(47. Fortsetzung)

Wenn dann die Schwester kam und Hanne noch immer im dunklen Zimmer saß, durch das der Mond gespenstig leuchtete, dann machte Mia mit lauten Spottworten Licht und riss die arme Hanne in die Wirklichkeit zurück.

"Du mußt immer gleich bei allem mit deinem ganzen Herzen beteiligt sein — warst ja schon als Kind so. Dieser Künstler hat sich ja ordentlich in dein Herz hineingesiedelt! So dummkopf zu sein, schlägst den Antrag von diesem Schneeweise ab und verliebst dich in den armen Schlucker mit Haut und Haaren — kann das ein Mensch begreifen?"

"Er hat aber doch ein Auto", warf Hanne kleinlaut dazwischen.

"Was heißt heutzutage ein Auto? Gepumpt — alles auf Pump!"

Dann weinte Hanne in ihrem Bett wieder bittere Tränen, zog die Decke hoch über sich hinweg, damit Mia ihr Schluchzen nicht hören sollte.

Es war ein herrlicher Septemberitag. Hanne konnte den Bitten Kuno's nicht widerstehen, und sie war weit hinausgefahren, dorthin, wo es ganz still und einsam war, wo kein Mensch sie belauschte.

Sie sah von weitem schon den hellen grauen Mantel, den weichen Hut und die schlanke Gestalt, die langsam näher kam.

Bewirkt blieb sie einen Augenblick stehen — da war Kuno schon bei ihr, zog den Hut, und wortlos schritten sie Seite an Seite, dicht aneinandergehniet, durch den Wald, der hier und da schon zu herbsteln begann.

Sie sah zu ihm empor, aber erschrocken senkte Hanne wieder den Blick — eine solche Glut, eine so heiße Liebe wölbelte strömte ihr aus seinen Augen entgegen.

Aber sie hatte keine Angst mehr, fühlte, daß von ihm nur Gutes für sie kommen könnte. Das Herz schlug ihr zum Zerspringen von dem großen Glück, das über sie gekommen war. Wie in einem Traum, einen Traum verdrückt, ging sie Schritt für Schritt mit ihm tiefer in den einsamen Wald hinein.

Noch immer sprachen sie kein Wort. Wozu? — Sie verstanden sich auch ohne Worte ihre Gefühle vereinten sich in unaussprechlichem Glück.

Endlich sagte Kuno ganz, ganz leise, indem er den Kopf von Hanne weit zurückbog, um ihr besser in die Augen sehen zu können:

"Ich liebe dich, liebe dich, mein Mädel — meine Hanne!"

Sie schloß die Augen, ein Glücksgefühl, wie sie es nie empfunden, durchströmte ihre Glieder — ein Schwindel ergriß sie, und um nicht umzufallen zu müssen, schlang sie ihre Arme um den Hals des Geliebten, und beide standen sich im ersten Kuß.

Plötzlich richtete sie sich auf:

"Ich — wir müssen jetzt gehen!" — Kuno nahm sich zusammen, gab Hanne aus seiner Umarmung frei, und beide standen sich einen Augenblick schweigend voller Seligkeit gegenüber. Plötzlich stammelte sie: "Auch ich liebe dich — liebe dich, wie nur ein Mädchen einen Mann lieben kann. Verlaß mich nicht — nie, nie darfst du mich verlassen, das wäre mein Tod!"

Dann schritten sie langsam den Weg zurück und hatten sich tausend Dinge zu jagen. Er sprach von seiner Kindheit, von seinen Eltern, die früh gestorben waren, von der Großmutter, die seine Pflege übernommen und ihm das Leben gegeben hatte, erzählte von seinem Stu-

dium, das zuerst große Opfer gekostet, denn die Familie wollte nicht, daß er Musiker wurde.

Als er sich aber hinter die gute alte Großmutter versteckte, gaben die anderen nach, und nun wollte er ihnen beweisen, daß er etwas in seinem Beruf erreichen würde.

Dann fragte er Hanne aus, wollte von ihrer Schönheit, ihrem Leben mehr erfahren als er wußte. Aber schwieg bestürzt, erwachte aus ihrem glücklichen Traum und die kalte Wirklichkeit stand vor ihren entzückten Blicken.

Erst ganz langsam und ruhig brachte sie Brüder hervor.

"Du armes Kind!" sagte Kuno. "Wie segenbar war meine Jugend im Vergleich zu der deinen!"

Er zog sie wie schützend enger an sich, und jetzt der Weg seinem Ende zuneigte, um so mehr verjüngten sie ihre Schritte.

"Hier, Hanne, stelle ich dir meinen Onkel Richard vor. Du kennst ihn auch, es ist der Stephan aus der Skala; wir haben ihn doch zusammen gebracht. Scheusal hatte mir neulich die Partie vermasselt, aber dafür fahren wir heute, an dem vielleicht schönen Tag in diesem Jahre, hinaus."

"Läßt mich lieber zu Hause, Mia! Ich bin spannt. Richard, hilf meine Schwester in den Wagen und nun los!"

Es war in dem kleinen Restaurant, in dem Schwestern zu Mittag aßen, und zum ersten Male Mia ihren "Freund", wie sie sich ausdrückte, mitgetragen. Während sie nun eine Stunde später an dem See, "Onkel Toms Hütte" führte, am Ufer entlang plapperte Mia ununterbrochen:

Fortschreibung folgt

### Glück ins Haus

bringt Dir ein Los aus der Kollektur  
**TH. KURZWEG**  
Główna 1, Ecke Piotrkowska

Private Rettungsbereit ständig  
Pl. Wolności 10 Tel. 222-6

täglich ununterbrochen Tag und Nacht.  
Sofortige ärztliche Hilfe für alle Spezialfälle.  
  
**Wäschemangel**  
für Hand- u. Motorantrieb  
starker u. vervollkommen  
Konstruktion empfohlen  
Wäschemangel-Fabrik  
B. Karczynski  
Lodz, Podrzecina 33  
Telephon 108-55

### Heilanstalt

Petrilauer 294

bei der Haltestelle der Pabianitzer Busse  
Telephon 122-89

Especialärzte und zahnärztliches  
Kabinett

Analysen, Krankenbesuche in der Stadt  
Tätig von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends  
Kon. u. Sat. von 3 bis 10 Uhr

**Dr. med. Heller**  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Traugutta 8 Tel. 179-89  
Empf. 8-11 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag u. 11-12  
Besonderes Wartezimmer für Damen  
für Unbekommtete — Heilanstaltspresse

**Zahn-Klinik**  
gegründet vom Jahre 1900

Zahnarzt H. Prus  
Piotrkowska 142 Tel. 173-06

Preise bedeutend ermäßigt

Die "Lodz der Volkszeitung" erscheint täglich  
Abonnementpreis: monatlich mit Ausstellung ins Haus  
und durch die Post Blotn. 8., wöchentlich Blotn. 75  
Ausland: monatlich Blotn. 6., jährlich Blotn. 72.—  
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

### Metro

Przejazd 2

Heute zum letztenmal

Die lustige Wiener Komödie. voller Humor,  
Sentimentalist. u. amüsanter Wiener Rindnisse

### Himmel auf Erden

Regie: E. W. Goss

### Adria

Główna 1

Auftritt der hervorragenden Komödianten

Musik: A. Stoh.

Hermann Thimig o Hans Moser  
Heinz Rühmann o Theo Lingen

sowie deren glänzende Partnerinnen:  
Eva Holischka u. Adele Caniak.

Ein Film deutsch gesprochen und gesungen.

### Kaue haare u. Jöpfe

auch ausgelämmtes Haar  
für Hochzeiten und  
werden billig ver-  
kauft

Smokings,  
züge u. Al-

fte  
für Hochzeiten und  
werden billig ver-  
kauft

### Modejournal

für die Winter- und Frühjahr-  
saison

find in reicher Auswahl zu haben im  
Bettungs- u. Anzeigenbüro, "Promien".

Lodz, Andrzej 2, Telephon 11

### Dr. J. NADE

Fräuentranthen und Geburt  
Andrzej 4 Tel. 228-92

Empfangt von 10-12 und von 4-8 Uhr ab

Die überaus beliebte Tanzschule

sind die

### 7 Tage

Preis mit Zustellung ins Haus nur 50 Groschen  
pro Woche

Zu besuchen durch

"Volkspresse", Petrilaue 11

Ein Anrecht auf das Glück hat  
der Besitzer eines Loses aus der

### Kollektur Nr. 100

Lodz, Andrzej 2 „PROMIEN“

Darum komm, wähle die Dein Lot, und  
Du wirst im Kampf ums Das im Siegen

Das Büchlein

### Zierfische

sowie das Büchlein

### Das Aquarium

zum Preise von 90 Groschen

erhältlich in der „Volkspresse“

Petrilaue 109, von 10-1 und 3-12 Uhr

Theater- u. Kinoprogramm

Städtisches Theater Heute 7.30 Uhr ab

Chce wlaśnie siebie

Casino: Die Umworbenen

Europa: Dodek an der Front

Grand-Kino: David Copperfield

Metro u. Adria: Himmel auf Erden

Mirazl Der Wegohne Rückkehr II 4. Musik

Palace: Blume von Hawaii

Przedw. monte: Czardasfürstin

### Mode-Zeitschriften

jetzt billiger

Praktische Damen- und Kinder-Mode

(Erscheint vierzehntägig) · · · · · 3L. - .70

Illustrierte Wäsche und Handarbeitszeitung

(Vierwöchentlich) · · · · · .75

Mode und Wäsche (Vierwöchentlich) · · · · · .75

Deutsche Modenzeitung (Vierzehntägig) · · · · · .85

Frauenleib (Vierwöchentlich) · · · · · .85

Blatt der Hausfrau (Vierwöchentlich) · · · · · .80

Ins Haus zugekehlt 5 Groschen mehr.

Buch- und Zeitschriftenvertrieb "Volkspresse"

Lodz, Petrilaue 109.

Verlagsgesellschaft "Volkspresse" m. b. o.

Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel

Hauptredakteur: Dipl.-Ing. Emil Gerbe

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Gerbe

Deutl. Presse, Lodz, Petrilaue 109